

Pressemitteilung

## Neue EEG-Regelungen: Eigenverbrauch lohnt sich

Das Sonnen-Energie-Zentrum (SEZ) informiert über Möglichkeiten, PV-Strom selbst zu nutzen

**Ostrhauderfehn, 02.02.2011 – Wer kennt das nicht: Die Stromrechnung flattert ins Haus und der Betrag ist schon wieder gestiegen. Seit einigen Jahren weist die Entwicklung der Strompreise stetig nach oben – oftmals wird das mit den Kosten für erneuerbare Energien erklärt. Erneuerbare Energien jedoch sind keine Strompreistreiber, ihr Anteil am Strompreis liegt aktuell bei nur etwa 3,1 Cent pro Kilowattstunde. Wer seine eigenen Stromkosten reduzieren und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun möchte, kann seit 2009 Photovoltaik-Strom nicht nur ins Netz einspeisen, sondern ihn direkt selbst verbrauchen. Seit der EEG-Novelle bieten sich hier für Verbraucher neue Möglichkeiten.**

### Eigenverbrauch wird vergütet

Seit 2009 bietet der Staat Anlagenbetreibern die Möglichkeit, den produzierten Strom selbst zu verbrauchen. Für jede selbst genutzte Kilowattstunde Solarstrom gibt es eine gesetzlich festgelegte Vergütung über 20 Jahre hinweg. Eine 5 kWp-Anlage erbringt im Jahr durchschnittlich 4.750 Kilowattstunden Solarstrom. Wer 15 Prozent dieses Stroms direkt selbst verbraucht und beispielsweise Waschmaschine oder Geschirrspüler damit betreibt, erhält dafür derzeit eine Vergütung von 12,36 Cent pro Kilowattstunde – innerhalb eines Jahres kommen so insgesamt rund 88,00 Euro zusammen. Hinzu kommt die Stromersparnis – der Anlagenbetreiber kann schließlich auf einen Teil des konventionellen Stroms verzichten. Bei einem aktuellen Strompreis von ca. 23 Cent sparen Verbraucher rund 165 Euro pro Jahr.

### Mehr Eigenverbrauch, mehr Ertrag

Je höher der Eigenverbrauchsanteil, desto besser: Wem es gelingt, mehr als 30 Prozent seines PV-Stroms selbst zu nutzen, bekommt oberhalb dieser Marke für jede Kilowattstunde 16,74 Cent. Der Strom, der nicht direkt verbraucht wird, kann weiterhin ins Netz eingespeist werden. Für Anlagen bis 30 kWp liegt der Vergütungssatz für die Volleinspeisung aktuell bei 28,74 Cent pro Kilowattstunde.

Übrigens: Die Eigenverbrauchsregelung gilt nicht nur für neue Anlagen, sondern auch für solche, die nach dem 1. Januar 2009 ans Netz gingen – dann gelten allerdings die damaligen Vergütungssätze. Anlagen, die noch länger am Netz sind, können aus rechtlichen Gründen nicht auf den vergüteten Eigenverbrauch umgestellt werden.

### So wird der Eigenverbrauch gemessen

Um den Eigenverbrauch zu ermitteln, brauchen Anlagenbetreiber drei Zähler: Einen Photovoltaik-Zähler, der die gesamte erzeugte Strommenge misst, einen Einspeisezähler, der misst, wie viel Strom ins öffentliche Netz gelangt, und einen Bezugszähler für den konventionellen Strom. Einspeise- und Bezugszähler werden in den meisten Fällen mithilfe eines digitalen Zählers zusammengefasst. „Was für manche Verbraucher kompliziert klingt, ist in der Praxis kein Problem“, sagt Sebastian Oberwelland vom SEZ. Der Umbau der Zähleranlage ist in kurzer Zeit abgeschlossen.“

### Vergütungssätze in Cent / Kilowattstunde für den Eigenverbrauch ab 01. Januar 2011

Anlagengröße	0 – 30 kWp	31 – 100 kWp	101 – 500 kWp
Eigenverbrauch von 0-30 % des erzeugten Stroms	12,36	10,95	9,48
Eigenverbrauch ab 30 % des erzeugten Stroms	16,74	15,33	13,86
Volleinspeisung	28,74	27,33	25,86

Einer aktuellen Forsa-Umfrage zufolge wollen fast drei Viertel der Hauseigentümer ihren Strom künftig selbst produzieren. Die Kosten für Solaranlagen sind dabei kein Hindernis. So investierten im vergangenen Jahr insgesamt mehr private Haushalte in die Stromgewinnung aus der Sonne als die großen vier Energieversorger E.ON, EnBW, Vattenfall und RWE zusammen, wie eine Rechnung der Veranstalter der „Woche der Sonne“ zeigt.

Für alle Verbraucher, die auch etwas verändern wollen, bietet das Sonnen-Energie-Zentrum wöchentliche Informationsveranstaltungen zum Thema Photovoltaik an und steht für Fragen rund um die Nutzung der Solarenergie zur Verfügung.

Im Fokus dieser Veranstaltungen stehen die Themen Vergütung und Eigenverbrauch.

Außerdem wird in der Veranstaltung über Qualitätsunterschiede der einzelnen Komponenten sowie Fehlerpotentiale bei der Montage einer Photovoltaik-Anlage aufgeklärt.

Nur den Kunden, die sich vorher gut informieren, ist ein einwandfreier Betrieb über mindestens 20 Jahre sicher – und damit entspannte und sichere Sonnenerträge.



**Eigenverbrauch lohnt sich!**  
Besuchen Sie unsere wöchentlichen  
**Informationsabende!**  
*Termine auf Anfrage*

Mehr als Energie.   
**SEZSOLAR**  
*Erfahrung seit über 25 Jahren!*

**PHOTOVOLTAIK**  
Unsere Philosophie:  
Qualität,  
Langlebigkeit,  
maximaler Ertrag,  
alles aus einer Hand

**Sonnen-Energie-Zentrum GmbH**  
Gewerbestr. Süd 2 | 26842 Ostrhauderfehn  
Telefon: 04952-82 6 82-0 | Telefax: 04952-82 6 82-66  
Mail: [info@sez-solar.de](mailto:info@sez-solar.de) | Web: [www.sez-solar.de](http://www.sez-solar.de)